

HORA nach dem 15. Sonntag nach Trinitatis

21. – 26. September 2020



KLOSTER LOCCUM

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen / in der heißen
Sonnenglut, / wie viel Fischlein auch sich kühlen / in
der hellen Wasserflut? / Gott der Herr rief sie mit Na-
men, / dass sie all ins Leben kamen, / dass sie nun so
fröhlich sind, / dass sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe / stehn aus ihrem
Bettlein auf, / dass sie ohne Sorg und Mühe / fröhlich
sind im Tageslauf? / Gott im Himmel hat an allen / sei-
ne Lust, sein Wohlgefallen; / kennt auch dich und hat
dich lieb, / kennt auch dich und hat dich lieb.

T: WILHELM HEY 1837
M: VOLKSLIED UM 1818

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen
lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde,
wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich
behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in
deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine
Macht an mir finde. Amen.

Segen

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir in Loccum oder zuhause.
Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

Der Wochenspruch lautet:

All eure Sorge werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

Lau - da - te om-nes gen-tes, lau - da - te Do-mi num. Lau-
da - te om-nes gen-tes, lau - da - te Do-mi-num.

Lit.: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allen.

Alle: Amen

Wochenpsalm 127

Laut oder leise spreche ich den Psalm:

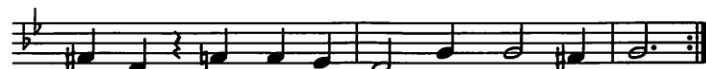
I = Chorgestühl Kanzelseite II = Chorgestühl Orgelseite

I Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.

- II Wenn der HERR nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.
- I Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt
und esset euer Brot mit Sorgen;
- I+II denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.



1. Wer nur den lie - ben Gott lässt
den wird er wun - der - bar er -



wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
hal - ten in al - ler Not und Trau - rig - keit.



Wer Gott, dem Al - ler - höchs - ten, traut,



der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, / dass du von
Gott verlassen seist / und dass ihm der im Schoße
sitze, / der sich mit stetem Glücke speist. / Die Folge-
zeit verändert viel / und setzt jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem
Höchsten gleich: / den Reichen klein und arm zu
machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der
rechte Wundermann, / der bald erhöh, bald stürzen
kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das
Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Se-
gen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher
seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

T UND M: GEORG NEUMARK (1641) 1657

Schriftlesung

Wir hören/lesen die fortlaufende Bibellese:

21. September 2. Korinther 7,5-16
22. September 2. Korinther 8,1-9
23. September 2. Korinther 8,10-24
24. September 2. Korinther 9,1-9
25. September 2. Korinther 9,10-15
26. September 2. Korinther 10,1-11

Ich halte einen Moment der Stille...

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.
Anschließend bete ich:*

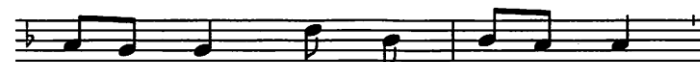
Vater unser im Himmel, ...



1. Weißt du, wie viel Stern - lein ste - hen
Weißt du, wie viel Wol - ken ge - hen



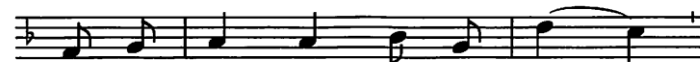
an dem blau - en Him - mels - zelt? Gott der
weit - hin ü - ber al - le Welt?



Herr hat sie ge - zäh - let,



dass ihm auch nicht ei - nes feh - let



an der gan - zen gro - ßen Zahl,



an der gan - zen gro - ßen Zahl.